TELEFON 07181 9275-20 | E-MAIL welzheim@zvw.de
FAX 07181 9275-60 | ONLINE www.welzheimer-zeitung.de

Infos im Gymnasium

DKMS-Aktionstag in Welzheim

Von unserem Redaktionsmitglied
Jörg Hinderberger

Welzheim.
In Welzheim steigt am Limes-Gymnasium am 21. Dezember, ab 8.30 Uhr, ein Infovortrag mit der Möglichkeit zur DKMS-Registrierung. Eingeladen sind nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern alle Bürger aus Welzheim und Umgebung, die sich im Aufenthaltsraum des Limes-Gymnasiums informieren möchten oder auch registrieren lassen möchten, um Leben zu retten.

Alle zwölf Minuten erhält in Deutschland ein Mensch die niederschmetternde Diagnose Blutkrebs, weltweit alle 27 Sekunden. Blutkrebs ist nach wie vor die häufigste Ursache für krebsbedingte Todesfälle bei Kindern. Viele Patienten können ohne eine lebensrettende Stammzellspende nicht überleben, und mit der Suche nach geeigneten Spendern beginnt immer auch ein Wettlauf gegen die Zeit. Je schneller ein „Match“ gefunden wird, desto größer sind die Überlebenschancen der Patienten.

Blutkrebs ist ein Sammelbegriff für verschiedene bösartige Erkrankungen des blutbildenden Systems, bei denen Blutzellen entarten und sich unkontrolliert vermehren. Diese entarteten, bösartigen Zellen verdrängen die roten Blutkörperchen (Erythrozyten), die weißen Blutkörperchen (Leukozyten) und die Blutplättchen (Thrombozyten).

Innovative Forschung ist ein entscheidender Faktor, um Blutkrebs zu besiegen. „Damit wir dieses Ziel erreichen, suchen wir immer weiter nach neuen wissenschaftlichen Ansätzen zur Behandlung der Krankheit. Aus diesem Grund betreiben wir unsere eigenen Forschungsprojekte im Bereich der allogenen Stammzelltransplantation mit dem Ziel, die Erfolgschancen der Behandlung zu erhöhen. Wir wollen sicherstellen, dass Patienten die bestmögliche Chance für ihr langfristiges Überleben erhalten.“

Es ist einfach. Foto: Schneider

TSF Welzheim: Aqua-Fitness-Kurse

Welzheim.
Diese Gymnastik im Wasser ist der sanfte Trend zu gesundheitsbewusstem Ganzkörpertraining. Es schont Gelenke und Bänder, entlastet die Wirbelsäule, fördert Kraft und Ausdauer durch den Widerstand des Wassers und stärkt das Bindehautgewebe. Durch den Einsatz von Kleingeräten wird die Herz-Kreislauf-Leistung auch durch den erhöhten Wasserwiderstand gestärkt.

Es gibt in folgenden Kursen noch freie Plätze. Freitags 18.15 bis 19 und 19.15 bis 20 Uhr. Die Kurse finden im Lehrschwimmbecken der Gottlob-Bauknecht-Halle statt.

Anmeldung und weitere Informationen in der TSF-Geschäftsstelle, Burgstraße 47, in Welzheim oder im Internet unter www.tsfwelzheim.de.

Zu alt, zu teuer, zu wenig Nutzer

Das Bad im Bethel wird Ende des Jahres 2023 geschlossen / Die Gründe sind vielfältig, aber die Kosten-Nutzen-Rechnung spielt die größte Rolle

Von unserem Redaktionsmitglied
Jörg Hinderberger

Welzheim.
Das Bad im Bethel wird geschlossen. Die Telefonate des Welzheimer Bürgermeisters Thomas Bernlöhr mit Bethel Berlin änderten daran nichts mehr. Auch die zahlreichen Bürger, die am Dienstagabend in die öffentliche Gemeinderatssitzung kamen, konnten die Schließung nicht verhindern. Auf ZVW-Nachfrage äußert sich Ulrike Brenner, Hauptgeschäftsführerin im Bethel in Welzheim, zu den Gründen.

Ulrike Brenner schreibt: „Schwimmbäder müssen immer häufiger schließen, leider bleibt hier das Bewegungsbad von Bethel Welzheim nicht verschont. Gerne hätten wir das Bewegungsbad weiter betrieben, die Gründe jedoch, das Bewegungsbad zu schließen, sind mehrere.“

Die Gründe: „Hohe Investitionskosten im Millionenbereich, die nun auf uns zukommen, wie auch sehr hohe laufende Kosten wie Instandhaltungsmaßnahmen, Strom und Gas, häufige Reparaturen - das sind einige der Gründe. Das Bewegungsbad ist aus den 80er Jahren, die Anlage wie auch die Technik ist veraltet, teilweise bekommt man keine Ersatzteile mehr dafür und durch die in die Jahre gekommene Anlage entstehen Verunreinigungen, die im Jahr 2023 gehäuft schon zur Schließung und Keimsanierung führten.“

Das Bad im Bethel wird Ende des Jahres 2023 in Welzheim geschlossen. Foto: Privat

Früher ein wichtiger Ansatz für eine Therapieform im Wasser

Ursprünglich war das Bewegungsbad in früheren Zeiten für die Rehabilitanden ein wichtiger Ansatz, um eine Therapieform im Wasser zu nutzen, um wieder fit zu werden und in die gewohnte Umgebung nach Hause gehen zu können. „Heutzutage ist das Bewegungsbad für die Mehrzahl der Patienten und Patientinnen nicht mehr nutzbar durch krankheitsbedingte Ursachen wie zum Beispiel Wunden, Inkontinenz, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, schlechter Allgemeinzustand. Die Anzahl der Rehabilitanden, die das Bewegungsbad nutzen konnten, ist so stark gesunken, dass es sich einfach nicht mehr rechnet“, erklärt Ulrike Brenner.

Die Rehabilitation habe sich durch die Reformen im Gesundheitswesen stark verändert. „Somit gibt es für das Vorhalten des Bewegungsbads kein Geld seitens der Kostenträger, sondern man muss es mit eigenen Mitteln finanzieren und erwirtschaften. Seit langem nutzen das Bewegungsbad externe Gruppen, um die Auslastung zu erhöhen und eine weitere Geldeinnahmequelle für uns zu haben, doch auch hier war teilweise die Bereitschaft der Finanzierung begrenzt, was aber auch verständlich ist, wenn der finanzielle Rahmen der Teilnehmer dies übersteigt“, sagt Brenner.

Die Auslastung müsste so hoch sein, dass dies die Kapazität der Umkleidekabinen wie auch der Duschmöglichkeiten einfach nicht mehr hergibt, so die Hauptgeschäftsführerin des Welzheimer Bethel.

Das Bad im Bethel schließt Ende des Jahres 2023

Die Bethel-Geschäftsführung hat sich seit längerem in einer Arbeitsgruppe, die aus verschiedenen Berufsgruppen bestand, getroffen und nun die Entscheidung getroffen, „das Bewegungsbad am Ende des Jahres zu schließen“, sagt Ulrike Brenner und ergänzt: „Wir bedanken uns bei der Rheumaliga wie auch bei den Landfrauen, die jahrelang das Bewegungsbad in Kooperation bei uns nutzten. Mit der Stadt Welzheim hoffen wir, dass eine gute Lösung gefunden wird, um das Lehrschwimmbecken für die Gruppen zu öffnen.“ Die Gespräche zur Nutzung des Lehrschwimmbeckens laufen bereits, an einer Lösung wird gearbeitet. Dies bestätigte Thomas Bernlöhr bereits am Dienstagabend, als noch nicht klar war, dass das Bad im Bethel schließt. Nun herrscht hier Klarheit: Ende des Jahres 2023 schließt das Bad im Bethel. Der Gemeinderat wird vermutlich Ende Januar 2024 schon eine Entscheidung treffen können.

Klimabündnis für Windkraft am Nonnenberg

Die Vertreter sprechen sich dafür aus, das Vorranggebiet in Schnait nicht zu verkleinern: Entschieden wird am Donnerstag im Gemeinderat

Weinstadt.
Miriam Ehret, Claus Hainbuch und Philip Jähne vom Klimabündnis Weinstadt warnen in einem offenen Brief davor, das Vorranggebiet für Windkraft am Nonnenberg in Schnait zu verkleinern. Entschieden wird darüber am Donnerstag, 14. Dezember 2023, im Gemeinderat. „Würde das Vorranggebiet, wie in der Beschlussvorlage dargestellt, wesentlich verkleinert, würde die Stadt ihre Chancen zum Ausbau erneuerbarer Energien ohne Not selbst beschneiden oder gar aufs Spiel setzen“, heißt es in dem Schreiben.

Der offene Brief ging an Vertreter der Stadtverwaltung, die Stadträte und die Stadtwerke. Die Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart hatte am 25. Oktober 2023 beschlossen, den Regionalplan zum Ausbau der Windenergie fortzuschreiben. Der Verband ist verpflichtet, die Vorgaben zum Ausbau erneuerbarer Energien zu erfüllen und gleichzeitig den Schutz von Menschen, Natur und Landschaft zu berücksichtigen. Daher wurden laut dem Klimabündnis bei der Festlegung der infrage kommenden Vorranggebiete neben rechtlichen Einschränkungen auch weitere Auswahlkriterien berücksichtigt. In einem umfassenden Umweltbericht, der im Rahmen der strategischen Umweltprüfung zusammengestellt worden sei, würden die Wirkungen auf die Erholungsqualität, das Landschaftsbild und die Tier- und Pflanzenwelt dargestellt.

Für Weinstadt wird nach diesen Vorgaben laut dem Klimabündnis ein Vorranggebiet für Windenergieanlagen am Nonnenberg vorgeschlagen. „Nach unserer Auffassung können dort zwei, maximal drei moderne Windkraftanlagen errichtet werden.“ Damit zeige sich erneut, dass Weinstadt ein großes Potenzial zur Nutzung erneuerbarer Energien habe und dem vom Gemeinderat beschlossenen Ziel der Klimaneutralität bis 2035 einen wichtigen Schritt näher kommen könne.

Erlöse für den städtischen Haushalt

Zusammen mit Solarparks und der Nutzung der Photovoltaik auf Dächern wird laut dem Klimabündnis die Nutzung der Windkraft das zentrale Element sein, um für die hiesige Wirtschaft und für die Bürgerinnen und Bürger umweltfreundliche und krisensichere heimische Energie bereitzustellen. Dem städtischen Haushalt können laut Miriam Ehret, Claus Hainbuch und Philip Jähne Einnahmen aus Pachterlösen, aus Gewerbesteuer und aus der kommunalen Beteiligung an Stromerträgen von jährlich circa 400 000 Euro zufließen.

Von Windkraftgegnern wird aus Sicht des Klimabündnisses oft ignoriert oder nicht ausreichend berücksichtigt, dass der fortschreitende Klimawandel die bisher größten Schäden an der Natur verursacht habe und ohne besonnenes Handeln dies auch weiterhin tun werde. „Der Widerstand gegen einen zügigen und umfänglichen Ausbau der Windenergie wird die Senkung der CO_2-Belastung verzögern, zu weiteren Temperaturerhöhungen und Schädigungen der Natur führen.“

Eine nachträgliche Änderung oder gar Vergrößerung des Gebietes nach der Festlegung der regionalplanerischen Vorranggebiete ist laut dem Klimabündnis nach den geltenden Vorschriften auf Bundes- und Landesebene kurz- und mittelfristig ausgeschlossen. Die größere Planungsfläche des Vorranggebiets verspricht aus Sicht des Klimabündnisses mehr Flexibilität bei der möglichst optimalen Platzierung der Windkraftanlagen – auch zur Vermeidung wirtschaftlich negativer „Verschattungseffekte“ zwischen benachbarten Windkraftanlagen. „Aus diesen Gründen bitten wir den Gemeinderat, dem Vorschlag des Regionalparlaments zu folgen.“ *(zum Thema Windkraft gibt es einen weiteren Artikel auf Seite C 1)*

Die Windkraft bleibt auch in Weinstadt ein umkämpftes Thema. Symbolfoto: Habermann

Impressum

Welzheimer Zeitung
Wilhelmstraße 17, 73642 Welzheim,
Telefon 07182 93693-0, Fax 07182 93693-30,
www.zvw.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG
Druck: Stimme Druck GmbH & Co. KG.
Austr. 50, 74076 Heilbronn
Wir verwenden Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten,
Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen),
Telefon 0711 72050

ZVW-Redaktion
Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreterin: Jutta Pöschko-Kopp (jup). Mitglieder der Chefredaktion: Peter Schwarz (pes), Ramona Adolf (rad).
Assistenz der Chefredaktion: Lisa Pfleiderer, Yvonne Hottmann.
Head of Audience Development: Sabrina Ghazali
Lokalredaktion Schorndorf/Welzheim: Leitung: Jutta Pöschko-Kopp (jup). Lokalreporter: Standort Schorndorf: Mathias Ellwanger (mel), Michaela Kölbl (miko), Franziska Lemoine (lem), Reinhold Manz (rma), Barbara Pienek (nek), Yvonne Weirauch (yw), Volontärin: Nina Förster (nif).
Standort Welzheim: Jörg Hinderberger (jh), Nadine Zühr (nz).
Rems-Murr-Rundschau: Reporter: Annina Baur (ani), Dr. Pia Eckstein (pia), Nils Graefe (ngr), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholz (awus).
Rems-Murr-Sport: Leitung: Sarah Schwellinger (sas), Redaktion: Thomas Wagner (twa).
Online: Leitung: Ramona Adolf (rad). Stellv. Leiter: Alexander Roth (alro). Redaktion: Anne-Katrin Walz (akw), Danny Galm (dag), Laura Edenberger (led), Simeon Kramer (sik), Sofie Smakici (sma), Franziska Göttlicher (gött), Clara Eisenreich (cle).
Bildredaktion: Leitung: Benjamin Büttner, Redaktion: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Zürn, Alexandra Palmizi.
E-Mail-Adressen der Redaktion:
Lokalredaktion: schorndorf@zvw.de, welzheim@zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de
Fotoredaktion: foto@zvw.de
Online-Redaktion: online@zvw.de
Assistenz der Chefredaktion: service@zvw.de

Vertrieb
ZVW Zeitungsvertrieb Rems–Murr GmbH, Albrecht-Villinger-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatl. Bezugspreis, inkl. Beilage prisma, beträgt durch Zusteller 55,30 €, Postbezug 62,90 €, inkl. gesetzlicher Mwst. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgeld ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto im Inland 1,60 € (Europa 3,80 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.

Aboservice
Telefon 07151 566-444, Fax 07151 566-403,
E-Mail: aboservice@zvw.de

Anzeigen
Verantwortlich: Udo Kretschmer.
Es gilt die Preisliste Nr. 56 vom 1. 1. 2023.
Beilagentexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich).
Telefon 07151 566-411, Fax 07151 566-400
E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de

Beilagen
Beratung und Disposition:
Anja Schwegler, Telefon 07151 566-301